

**Pressemeldung vom 04. März 2014**

## **Weltmusikpreis RUTH für Rainald Grebe, Alpenklezmer, Liloba und Barbara Boock**

Der Liedermacher und Kabarettist **Rainald Grebe** gehört in diesem Jahr zu den Künstlern, die mit dem Weltmusikpreis RUTH geehrt werden. Das Festival-Team des TFF Rudolstadt verleiht ihm den RUTH-Sonderpreis. Der Hauptpreis geht an das bayerisch-jiddische Projekt **Alpenklezmer**. Den Förderpreis bekommt die Gruppe **Liloba**, die afrikanische Rhythmik mit französischem Chanson kombiniert. Mit der Ehren-RUTH wird die Bibliothekarin **Barbara Boock** ausgezeichnet, langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Volksliedarchivs in Freiburg.

Mit dem **Hauptpreis** –ausgelobt von mdr Figaro, dem Trägerkreis creole und dem TFF Rudolstadt– ehrt die Jury ein Musikprojekt, das jiddisches Pathos aufs vorzüglichste mit bayerischer Bodenständigkeit zusammenbringt: „Diese koscheren Gebirgsjodler kommen so lebensfroh, gefühlsecht und künstlerisch überzeugend daher, dass **Alpenklezmer** dafür den Hauptpreis zur RUTH 2014 verdient hat“, heißt es in der Begründung.

Für das Leipziger Sextett **Liloba** entschieden sich die Juroren wegen der „spannenden Mischung aus Elektronik, Tribal Beats und Chanson, meditativ und tanzbar, Klub- wie Open-Air-tauglich und zweifellos weiterhin spannend zu verfolgen.“ Darum der **RUTH-Förderpreis** für die Musiker, die auf Lingála, Tshiluba, Kisuahili und Französisch singen.

Die **Ehren-RUTH** würdigt das Engagement und die Leidenschaft, mit der die Bibliothekarin **Barbara Boock** mehr als 40 Jahre dazu beigetragen hat, die Arbeit des Deutschen Volksliedarchivs (DVA) aus der Studierstube hinaus in die Welt zu tragen. „Zahlreiche Publikationen zeugen von ihrer Fähigkeit, die Geschichte eines Liedes anschaulich zu vermitteln, sie aus dem Fundus der Vergangenheit in eine lebendige Gegenwart zu holen“, war sich die Jury einig.

Für ein verknapptes, aber urkomisches Mosaik der deutschen Gesellschaft erhält **Rainald Grebe** mit seiner Kapelle der Versöhnung den **Sonderpreis des TFF Rudolstadt** zur RUTH 2014. Die Wahl fiel auf ihn, so das Urteil des Festival-Teams, „weil seine Lieder und Texte dadaistisch und anarchistisch, böse und satirisch sind; oft treffen sie zielgenau den Punkt, an dem eigentlich nur der Masochist beglückt sein dürfte. Doch Grebe versteht es, genaue Alltagsbeobachtungen und feine Sottisen so zusammenzufügen, dass der Zeh, auf den er damit dem Zuhörer tritt, nicht wirklich schmerzt.“

**Der Weltmusikpreis RUTH** wird am 5. Juli anlässlich des Festivals TFF im thüringischen Rudolstadt verliehen, einem der größten Festivals für Folk, Roots und Weltmusik in Europa. Der Preis ist insgesamt mit 11.500 € dotiert.

RUTH wird von mdr Figaro (federführend für weitere beteiligte Rundfunkanstalten der ARD), dem Trägerkreis creole und dem TFF Rudolstadt ausgelobt. Mit RUTH werden Spitzenleistungen herausragender Protagonisten des Genres honoriert. Damit kommt dem Preis eine wichtige Rolle für das Selbstverständnis und die öffentliche Wahrnehmung von Weltmusik in Deutschland zu. RUTH trägt dazu bei, den besonderen Qualitäten des Genres auch im Vergleich mit Pop, Rock, Jazz oder Klassik Geltung zu verschaffen.